

006063

Weiterbildung: «Lernfestival 99» in Zug mit zahlreichen Veranstaltungen und Ideen

Mit mehr Wissen weiterkommen

Die Bevölkerung zu vermehrter Weiterbildung zu ermuntern ist eines der Ziele des zweiten Lernfestivals.

VON MICHAEL ZEZZI

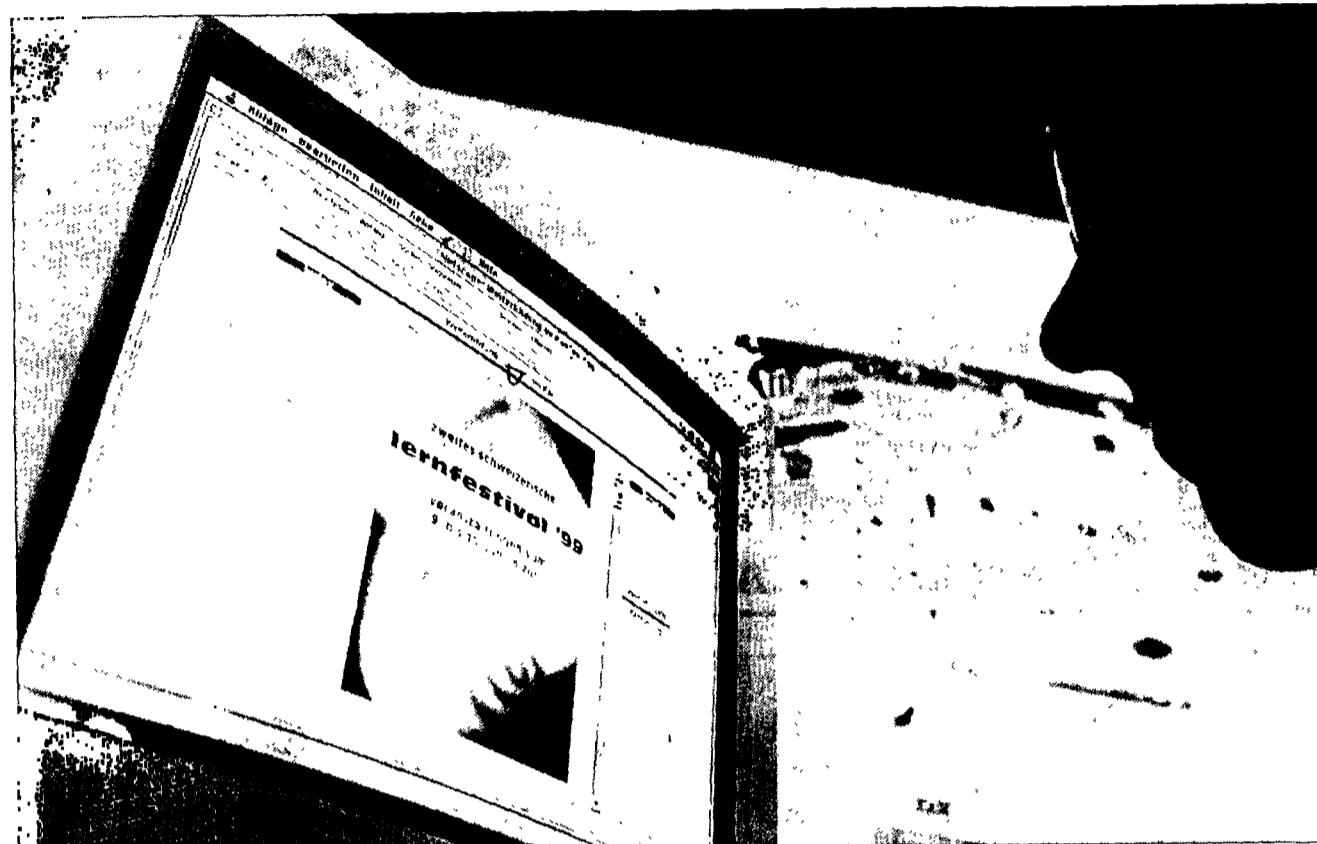
«Wer in der Berufswelt mithalten will, kommt um dauernde Weiterbildung nicht herum», ist Curdin Epprecht vom Amt für Berufsbildung überzeugt. Dabei habe Weiterbildung ihren sporadischen Charakter verloren. Vom gelegentlichen Anlass habe sie sich in eine Art zweite Schiene verwandelt, die neben dem Gleis der beruflichen Karriere herlaufe, lebenslang. Trotzdem: Laut Bundesamt für Statistik bilden sich nur knapp 40 Prozent der Bevölkerung zwischen 18 und 75 Jahren in Kursen weiter.

Zur Weiterbildung animieren

Hier setzt das Lernfestival 99 an, welches vom 9. bis 15. Juni stattfindet. National findet das Lernfestival vom 3. bis 9. Juni statt. Da in diese Woche jedoch Fronleichnam fällt, entschloss sich das Zuger Organisationskomitee, das Zuger Festival eine Woche nach der schweizerischen Aktion durchzuführen.

Wie Epprecht sagte, sei eines der Ziele, die Bevölkerung zu vermehrter Weiterbildung zu ermuntern. Hierfür wurde vom Organisationskomitee ein vielfältiges Programm zusammengestellt, das die vielfältigsten Bedürfnisse und Anliegen zu befriedigen versucht:

- Mit dem Weiterbildungsmarkt vom 12. Juni auf dem Bundesplatz und auf dem Platz zwischen Einkaufszentrum Metalli und der UBS soll die ganze Bevölkerung angesprochen werden. Bei rund zwanzig Anbietern von berufsorientierter und allgemeiner Weiterbildung können sich Interessierte über das Angebot an Kursen und Lehrgängen orientieren und beraten lassen.
- Die Informationsveranstaltungen im Berufsinformationszentrum BIZ richten sich an Personen, die eine ganz spezifische Weiterbildung im Auge haben, das heißt entweder einen Lehrabschluss nachholen wollen oder eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung im Informatikbereich suchen.
- Die Veranstaltung «Zum Alter stehen» vom 15. Juni der Pro Senectute richtet sich an Menschen über 55.



Ideal, um sich zu informieren: Unter der Internetadresse <http://www.zug.ch/weiterbildung> sind sämtliche Zuger Schulen und Institutionen aufgelistet, die Weiterbildungskurse anbieten.

BILD ANA CRUZ

Ein Klick in den Überblick

Seit wenigen Tagen ist es auch möglich, das Zuger Weiterbildungsangebot auf einer Internetseite abzurufen. Wie Hans Beat Achermann, OK-Mitglied und Leiter des Berufsinformationszentrums BIZ, Zug, sagte, sind unter der Adresse <http://www.zug.ch/weiterbildung> rund fünfzig Anbieter von Kursen und Lehrgängen abrufbar. Von dort hat man dann auch direkten Zugriff auf die – falls vorhanden – eigenen Homepages der verschiedenen Anbieter. Die «Weiterbildungsseiten», die eingebettet sind in den Internetauftritt des Kantons, ermöglicht darüber hinaus direkte Links zu den Schulen, aber auch zu gesamtschweizerischen Datenbanken im Bildungsbereich.

Hans Beat Achermann zeigte sich an einer Demonstration der Internetseite von deren Nutzen überzeugt. Für ihn ist klar: «Weiterbildung beginnt mit einem Klick auf diese Seite.»

Auskünfte zum Lernfestival und zum FrauenLernFest erteilt die Berufsberatung des Kantons Zug unter der Telefonnummer 041 728 32 18.

Die Fähigkeiten entdecken

Dem Lernfestival angegliedert ist auch das FrauenLernFest vom 10. und 11. Juni. Wie Projektleiterin Irmgard Schmid-Schuler sagte, hätten Frauen in der beruflichen Weiterbildung oft das Nachsehen, wenn männlichen Kollegen beim Besuch von Weiterbildungskursen der Vorzug gegeben werde. «Das FrauenLernFest soll dazu dienen, eigenen Interessen auf die Spur zu kommen, Fähigkeiten zu entdecken und sie in Familie, Beruf, Politik und ehrenamtlichen Tätigkeiten zu nutzen», sagte Irmgard Schmid-Schuler.

Das FrauenLernFest beginnt am Donnerstag, 10. Juni, abends um 18.30 Uhr im Casino Zug. Der Vortrag «Loslassen und Lernen» der Psychotherapeutin und Buchautorin Katrin Wiederkehr zeigt auf, was es bedeutet, in der Schule des Lebens zu lernen. Der

Infomarkt der Frauen- und Erwachsenenbildungsorganisationen, der Bildungsinstitutionen, Schulen und Infostellen öffnet am Donnerstag um 18 Uhr. In über zwanzig Lernwerkstätten haben Frauen am Freitag, 11. Juni, die Gelegenheit, sich auf das Thema ihrer Wahl einzulassen. Die Lernwerkstätten richten sich an Berufs- und Familienfrauen, an Wiedereinsteigerinnen, an Führungsfrauen, an Politikerinnen sowie an Frauen verschiedener Kulturen und Nationalitäten.

Einen Höhepunkt bildet das Theater «Für Elise – oder: Etüde für eine rechte Hand». Die Schauspielerinnen Christina Diaz-Adam und Irène Trochsler Betschart zeichnen die Geschichte von Liz nach, die in einer beruflichen Krise steckt und verschiedene Lebens- und Laufbahnwege erprobt, um aus ihrer Sackgasse herauszufinden. **mize**